

Gemeinde Redwitz a. d. Rodach

Niederschrift über die öffentliche Sitzung

Gremium: Gemeinderat Gemeinde Redwitz a. d. Rodach

Sitzungsort: Sitzungssaal Rathaus Redwitz

am: Mittwoch, den 14.09.2022

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 22:00 Uhr

Zahl der Mitglieder: 17, davon anwesend 14

Anwesend:

1. Bürgermeister Jürgen Gäbelein
2. Bürgermeister Christian Zorn
3. Bürgermeister Stephan Arndt

Gemeinderat Lukas Busch
Gemeinderat Thilo Hanft
Gemeinderat Jochen Körner
Gemeinderat David Lauterbach
Gemeinderat Alfred Leikeim
Gemeinderätin Kathrin Mrosek
Gemeinderat Egon Neder
Gemeinderat Martin Paulusch
Gemeinderat Stefan Schmidt
Gemeinderat Wolfgang Schmitter
Gemeinderat Marco Wagner

Entschuldigt:

Gemeinderat Uwe Hoh
Gemeinderat Thomas Pfaff
Gemeinderat Ralf Reisenweber

Von der Verwaltung: Heinrich Dinkel

Schriftführer/in: Enrico Hoh

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

1. **Sanierung Freibad Redwitz a.d. Rodach;
Bundesprogramm "Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur"
Vorstellung der Bewerbungsunterlagen durch das Architekturbüro Lauer und Lebok, Lichtenfels und Beschluss zur weiteren Vorgehensweise**
2. **Ersatzneubau Schulturnhalle Redwitz a.d. Rodach;
Bundesprogramm "Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur"
Vorstellung der Bewerbungsunterlagen durch das Architekturbüro Schöttner, Wallenfels, und Beschluss zur weiteren Vorgehensweise**
3. **Wasserrechtliche Genehmigung für Kläranlage Redwitz und Mischwasserbehandlungsanlagen, Klärschlamm Entsorgung;
Information des Ing. Büro SRP, Kronach, über den aktuellen Planungsstand und die weitere Vorgehensweise**
4. **Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Gemeinderats-sitzung vom 03.08.2022**
5. **Bauantrag über den Neubau eines Einfamilienwohnhauses auf der Fl.Nr. 870/5 in der Gemarkung Redwitz**
6. **Behandlung von Bauanträgen, die noch rechtzeitig eingegangen sind**
7. **Instandsetzung der Skateranlage**
8. **Bekanntgabe von Beschlüssen aus der letzten nichtöffentlichen Sitzung**
9. **Bekanntgaben und Anfragen**
 - 9.1. **Spendenannahme Dorfheldentour**
 - 9.2. **Ergebnis der Bündelausschreibung für die Stromlieferung 2023 - 2025**
 - 9.3. **Kirchweih Redwitz 2022**
 - 9.4. **Energiesparmaßnahmen in öffentlichen Gebäuden**
 - 9.5. **Besuch Bundestagsabgeordneter Schwarz am 15.09.2022**
 - 9.6. **Ausstattung Feuerwehr Mannsgereuth**
 - 9.7. **Zufahrt Baugebiet "Steinachblick"**
 - 9.8. **Parksituation auf der Grünanlage am Gries**
 - 9.9. **Sport auf der Roten Brücke**

Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung und stellte fest, dass zu dieser fristgerecht und ordnungsgemäß geladen wurde. Die Anwesenheit der Gemeinderatsmitglieder wurde festgestellt, vorliegende Entschuldigungen bekannt gegeben; Beschlussfähigkeit des Gremiums lag vor. Es bestand damit Einverständnis, die Reihenfolge der Tagesordnungspunkte 1 und 2 der öffentlichen Sitzung zu tauschen. Zur Tagesordnung wurden keine weiteren Änderungs- bzw. Ergänzungswünsche vorgebracht.

Öffentliche Sitzung

- 1. Sanierung Freibad Redwitz a.d. Rodach;
Bundesprogramm "Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur"
Vorstellung der Bewerbungsunterlagen durch das Architekturbüro Lauer und Lebok, Lichtenfels und Beschluss zur weiteren Vorgehensweise**

Der Vorsitzende begrüßte zu diesem Tagesordnungspunkt Frau Miriam Lebok vom Architekturbüro Lauer & Lebok.

In der Gemeinderatssitzung vom 01.06.2022 wurden die Arbeitsschritte zur Sanierung des Freibades Redwitz vorgestellt. Die Sanierungsmaßnahmen sind in drei Abschnitte unterteilt:

- BA 1 Sanierung Kinderbecken (Eigenfinanzierung)
geplante Fertigstellung zu Saisonbeginn 2023
- BA 2 Sanierung Schwimmerbecken
anvisierte Fertigstellung zu Saisonbeginn 2024
- BA 3 Maßnahmen zur energetischen Optimierung, hier im Einzelnen:
 - Zusatzerwärmung Badwasser durch Solarthermie-Anlage, Temperatur getrennt regelbar für Kinder- und Schwimmerbecken
 - Ergänzung der Brauchwassererwärmung für die Duschanlage mit separater Solaranlage und Pufferspeicher
 - PV-Anlage mit Eigennutzung während des Badbetriebes für Betrieb der Pumpengeplante Fertigstellung zu Saisonbeginn 2023

Die Summe der Gesamtmaßnahmen belaufen sich auf brutto rund 2,5 Millionen Euro.

Wie in der Sitzung vom 01.06.2022 beschlossen, wurde mittlerweile der Förderantrag nach dem Sonderprogramm Schwimmbadförderung des Freistaates Bayern bei der Regierung von Oberfranken eingereicht. Es ist eine Förderung von ca. 17,5 % für die Bauabschnitte 2 und 3 zu erwarten.

Beim Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“ ist eine Förderung von 45 % möglich, falls die Gemeinde im Bewerbungsverfahren ausgewählt werden sollte. Auf Empfehlung des örtlichen Bundestagsabgeordneten sollte sich die Gemeinde auch für dieses Programm bewerben,

auch wenn bereits ein solcher Förderantrag an das Bundesprogramm für den Ersatzneubau der Turnhalle vorgesehen ist. Allerdings ist nach Auskunft der Regierung von Oberfranken eine Kumulierung mit dem Bay. Sonderprogramm Schwimmbadförderung nicht möglich. MdB Emmi Zeulner sagte der Gemeinde ihre Unterstützung zu und empfahl, man solle alle Möglichkeiten nutzen. Sollte die Gemeinde im Bundesprogramm nicht ausgewählt werden, bleibt der Förderantrag für das Landesprogramm bestehen.

Frau Lebok erläuterte die Ziele und Schwerpunkte des Förderprogramms „Sport, Jugend, Kultur“:

Ziel sei die Sanierung oder der Ersatzneubau kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur mit besonderer regionaler Bedeutung und mit hoher Qualität im Hinblick auf ihre energetischen Wirkungen und Anpassungsleistungen an den Klimawandel. Gefördert werden insbesondere Schwimmhallen und Sportstätten. Die Projekte sollen vorbildhaft hinsichtlich ihrer Nachhaltigkeit und Barrierefreiheit sein.

Bevorzugt werden Einrichtungen, die in besonderer Weise zum Klimaschutz beitragen und nur geringe Ressourcenverbräuche erfordern.

In Freibädern stünden neben Maßnahmen zur Erhöhung der Barrierefreiheit sowohl Maßnahmen zum Erreichen möglichst klimaneutraler Wärmeversorgung bzw. der Steigerung des Anteils erneuerbarer Energien als auch zur Reduzierung des Einsatzes von Ressourcen (Wasser, Chemikalien) im Vordergrund.

Die Bewerbung mit Projektskizze ist bis 30.09.2022 einzureichen. Notwendige Unterlagen sind:

Schriftliche Erläuterung sämtlicher gefragter Aspekte des Projekts

Projektterminplan

Kostenaufstellung und Finanzierungsplan

Nachweis der Resilienz in Bezug auf „Naturgefahren am Standort“

Nachweis der „nachhaltigen Materialgewinnung“

Planzeichnungen

Kostenberechnung

Mit einer Entscheidung über die Bewerbung ist bis etwa Jahresende zu rechnen. Ein vorzeitiger Maßnahmenbeginn ist nicht vorgesehen.

Die Ausschreibung für die Sanierung des Kinderbeckens laufe bereits, informierte Lebok.

Lt. Vorsitzendem werde in dieser Woche auch noch ein Gespräch mit MdB Andreas Schwarz stattfinden.

Beschluss:

Die Gemeinde Redwitz a.d. Rodach bewirbt sich in dem Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“ mit der Sanierung des Freibades Redwitz a.d. Rodach BA 2 Sanierung Schwimmerbecken und BA 3 Maßnahmen zur energetischen Optimierung. Die Gemeinde Redwitz a.d. Rodach ist bereit, die nötigen Eigenmittel zur Umsetzung des Projekts aufzubringen. Sollte das

Projekt ausgewählt werden, werden entsprechende Haushaltsmittel in der Haushalt- und Finanzplanung vorgesehen.

Das Architekturbüro Lauer und Lebok wird mit der Erstellung einer Projektskizze zur Antragseinreichung beauftragt.

Abstimmung: 14 : 0

**2. Ersatzneubau Schulturnhalle Redwitz a.d. Rodach;
Bundesprogramm "Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur"
Vorstellung der Bewerbungsunterlagen durch das Architekturbüro
Schöttner, Wallenfels, und Beschluss zur weiteren Vorgehensweise**

In der letzten Sitzung wurde beschlossen, dass sich die Gemeinde Redwitz in dem Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“ bewirbt. Das Architekturbüro Kersten Schöttner wurde mit der Erstellung der hierfür notwendigen Projektskizze beauftragt. Herr Schöttner stellte sein Büro und die erstellte Projektskizze vor.

Das Büro wurde 2002 in Wallenfels gegründet, wo es sich auch heute noch befindet, allerdings in größeren Räumen. Beschäftigt werden neun Architekten, ein Bauingenieur, drei Techniker und zwei Bürokauffrauen. Daneben kann bei Bedarf noch auf freie Mitarbeiter z.B. bei der Tragwerksplanung zurückgegriffen werden. Schwerpunkte des Büros sind u.a. Schulen, Kindertagesstätten, Sportstätten, Kirchen, Freianlagen, aber auch Geschosswohnungsbau, Verwaltungs- und Industriegebäude oder Alten- und Pflegeheime. Kürzlich fertiggestellt wurde die Generalsanierung der Turnhalle Wilhelmsthal, im Bau befindet sich derzeit der Ersatzneubau der Sport- und Kulturhalle in der Nachbargemeinde Küps.

Architekt Kersten Schöttner erläuterte, dass mit dem Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“ eine Förderung von 45 Prozent auf förderfähige Kosten möglich sei. Den Ersatzneubau Schulturnhalle begründete er mit dem nicht zeitgemäßen Grundriss, dem nicht ausreichenden Raumprogramm und der maroden Bausubstanz der bestehenden Halle. Um dem erhöhten Kapazitätsbedarf gerecht zu werden, soll ein zusätzlicher Gymnastikraum vorgesehen werden. Die Halle soll auch künftig als Veranstaltungshalle nutzbar sein und wie die bestehende Halle über eine Bühne verfügen.

Schwerpunkte und Kriterien des Förderprogramms sind:
Energieeffizienz (z.B. hochgedämmte Gebäudehülle)
Resilienz (Analyse und von Gefährdungen wie Sturm, Hagel, Hitze, Schneelast usw.)
Klima- und ressourcenschonendes Bauen
Wärmeversorgung (z.B. Einsatz von regenerativen Energien)
Barrierefreiheit

Nach Einreichung der Interessenbekundung bis Ende September 2022 nannte Herr Schöttner folgenden Zeitplan:

Ab etwa Januar 2023 werde die Projektauswahl bekannt gemacht. Im Laufe des

Jahres 2023 können dann die Planungsentwürfe erstellt und der eigentliche Zuwendungsantrag eingereicht werden. Gegen Ende 2023 sei mit der Erteilung des Zuwendungsbescheids zu rechnen, so dass ab 2024 mit der Genehmigungs- und Ausführungsplanung und ab 2025 mit dem Bau begonnen werden könne. Bis 2027 müsse abgerechnet sein.

Folgendes Raumprogramm ist vorgesehen:

Hallensportfläche: Einzelhalle 15 x 27 x 5,5 m, Gymnastikraum, Konditionsraum

Betriebsräume: Vorraum, Umkleieräume, Wasch- Duschräume, Sportlehrer- Schiedsrichterraum, Geräteraum, Sanitäranlagen, Reinigungsgeräteraum, Technikraum

Veranstaltungshalle: Veranstaltungsbühne, Stuhl- Requisitenlager, WC – Anlage für Versammlungsstätte, Bewirtungsmöglichkeit (Küche / Theke / Verkauf)

Beschluss:

Die Projektskizze wird zur Kenntnis genommen.

Die Gemeinde Redwitz a.d. Rodach bewirbt sich mit dieser Projektskizze in dem Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“ mit dem Ersatzneubau einer Einfach-Schulturnhalle am bisherigen Standort. Um dem erhöhten Kapazitätsbedarf (Vereinsport, Volkshochschule usw.) gerecht zu werden soll ein zusätzlicher Gymnastikraum vorgesehen werden. Die Halle soll auch zukünftig als Veranstaltungshalle nutzbar sein und wie die bestehende Halle über eine Bühne verfügen. Weiterhin sollen für die Maßnahme auch Landesmittel nach dem bayerischen Finanzausgleichsgesetz beantragt werden. Die Gemeinde Redwitz a.d. Rodach ist bereit, die nötigen Eigenmittel zur Umsetzung des Projekts aufzubringen. Sollte das Projekt ausgewählt werden, werden entsprechende Haushaltsmittel in der Haushalt- und Finanzplanung vorgesehen.

Abstimmung: 14 : 0

3. Wasserrechtliche Genehmigung für Kläranlage Redwitz und Mischwasserbehandlungsanlagen, Klärschlamm Entsorgung; Information des Ing. Büro SRP, Kronach, über den aktuellen Planungsstand und die weitere Vorgehensweise

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßte der Vorsitzende Herrn Walter Brandner und Frau Natalie Pöpperl vom Ing-Büro SRP, Kronach.

Nach dem Bescheid des Landratsamtes Lichtenfels vom 26.11.2001 gilt die wasserrechtliche Genehmigung für die Kläranlage und für das Regenüberlaufbecken auf der Kläranlage bis 31.12.2021. Mittlerweile wurde die Frist auf Antrag bis 31.12.2022 verlängert.

Herr Walter Brandner und Frau Natalie Pöpperl vom Ing-Büro SRP, Kronach, stellten den aktuellen Planungsstand und die weitere Vorgehensweise bei der wasserrechtlichen Genehmigung vor.

An die Kläranlage Redwitz (Ausbaugröße 15.000 EW₆₀) in Redwitz sind folgende Ortschaften angeschlossen:

Gemeinde Redwitz:	Redwitz a.d. Rodach Unterlagenstadt Obristfeld Trainau Mannsgereuth
Markt Marktgraitz:	Marktgraitz
Gemeinde Schneckenlohe:	Beikheim Mödlitz Schneckenlohe
Marktgemeinde Mitwitz:	Leutendorf
Gemeinde Weidhausen:	Trübenbach

Das Landratsamt Lichtenfels äußerte sich auf Anfrage zur Sachlage bzgl. der Antragsunterlagen, dass es neben der Kläranlage / Regenüberlaufbecken auch erforderlich wird, die Mischwasserbehandlung nach dem aktuellen Sachstand unter Berücksichtigung eines realistisch angesetzten Prognosezuschlages aufeinander abzustimmen und abzugleichen.

Der Auftrag zur Erstellung der Antragsunterlagen wurde an das Ing.-Büro SRP, Kronach erteilt. Herr Brandner hat bereits umfangreiche Ausführungen auf der öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 03.03.2021 gemacht. Auf die diesbezügliche Niederschrift wird verwiesen. Damals war angekündigt bis spätestens Ende 2021 alle Antragsunterlagen einschließlich eines Konzepts zur künftigen Klärschlamm Entsorgung fertig zu stellen.

Zum derzeitigen Sachstand machten Herr Brandner und Frau Pöpperl folgende Ausführungen:

Die Gesamt-Einzugsfläche beträgt knapp 100 Hektar. Im Einzugsgebiet gibt es 12 Mischwasserbauwerke. Der Fremdwasseranteil sei mit 53 Prozent relativ hoch. In der Regel sollte er 50 Prozent nicht überschreiten. Die Schmutzwasserfrachtberechnung hat ergeben, dass die behördlichen Auflagen erfüllt werden. Keine Mängel sind bei den Einleitstellen ersichtlich. Lediglich die Einleitungsstellen in Obristfeld müssen näher beleuchtet werden. Die Auslastung der Kläranlage ergibt einen Wert von 11.500 bis 13.000 EW. Somit steht eine freie Kapazität von im Mittel 2.500 EW zur Verfügung und es bedarf keiner Erweiterungsmaßnahmen. Man ist für die Zukunft gesichert. Den technischen Zustand der Kläranlage bezeichneten sie im sichtbaren Bereich als gut. Keine Aussage könne für Belebungs- und Nachklärbecken unterhalb der Wasserfläche getroffen werden. Hier sei gegebenenfalls ein Laser-Scan erforderlich. Als anstehende Maßnahmen nannten sie die Reduzierung der Fremdwassermenge, den Anschluss des Zulaufs „Unterer Flur“ an die Zulaufmessung sowie die Einlaufgestaltung des Nachklärbeckens. Für die Klärschlamm Entsorgung sollten alternative Möglichkeiten gefunden werden. Mittelfristig sollte auch über eine Energieoptimierung nachgedacht werden, z.B. mit einer Potentialstudie.

Das Büro werde jetzt die wasserrechtlichen Antragsunterlagen gar fertig stellen.

Beschluss:

Das Ing.-Büro SRP wird beauftragt, die Antragsunterlagen für die wasserrechtliche Genehmigung rechtzeitig zu erstellen und unterschriftsreif vorzubereiten. Für energetische Einsparungsmaßnahmen sollen Vorschläge erarbeitet werden.

Abstimmung: 14 : 0

4. Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Gemeinderatssitzung vom 03.08.2022

Zur Niederschrift lagen keine Einwendungen, Ergänzungen oder Änderungen vor; sie wurde vom Gemeinderat **einstimmig** genehmigt.

Abstimmung: 14 : 0

5. Bauantrag über den Neubau eines Einfamilienwohnhauses auf der Fl.Nr. 870/5 in der Gemarkung Redwitz

Das genehmigungspflichtige Bauvorhaben liegt innerhalb des einfachen Bebauungsplanes „Redwitz“. Sämtliche Nachbarn haben dem Antrag unterschriftlich zugestimmt. Baurechtlich bestehen seitens der Gemeinde Redwitz keine Bedenken.

Beschluss:

Das gemeindliche Einvernehmen gemäß § 36 BauGB wird erteilt.

Abstimmung: 14 : 0

6. Behandlung von Bauanträgen, die noch rechtzeitig eingegangen sind

Es lagen keine weiteren Bauanträge vor.

7. Instandsetzung der Skateranlage

Die Skateranlage ist mittlerweile in einem schlechten Zustand. Die beiden Mittelelemente wurden vor kurzem entfernt, da sowohl der Plattenbelag als auch die Unterkonstruktion marode sind und die Standsicherheit nicht mehr gewährleistet ist bzw. Verletzungsrisiko besteht.

Die derzeitigen Holzelemente stammen aus dem Jahr 2015, als diese in einer Gemeinschaftsaktion von Quartiersmanagement, Jugendlichen und dem gemeindlichen Bauhof, bezuschusst durch Mittel aus der Städtebauförderung, errichtet wurden. Die Bindungsfrist der Zuschussmittel i.H.v. ca. 30.000 € beträgt 10 Jahre bis März 2025. In den zurückliegenden Jahren wurden durch den gemeindlichen Bauhof wiederholt Ausbesserungsmaßnahmen durchgeführt.

Die Holzelemente sind ganzjährig der Witterung und der Belastung durch den Skater-Betrieb ausgesetzt. Es besteht die Möglichkeit, die Holzelemente in gleicher Form wieder neu aufzubauen oder alternativ feste Betonelemente anzuschaffen.

Sollte man die Anlage in Holz vom Bauhof neu aufbauen lassen, so würden die Materialkosten grob geschätzt bei etwa 7.000 – 10.000 € liegen.

Robuster und langlebiger wären jedoch Fertigbetonelemente. Hier lägen die Kosten bei rd. 45.000 €.

Sollte sich das Gremium dazu entscheiden, die Skateranlage längerfristig erhalten zu wollen, sollten die Holz-Elemente gegen Beton-Elemente ausgetauscht werden, da diese wesentlich haltbarer und auch gegen Vandalismus geschützter sind.

Möchte man diese langfristig erhalten, werde man um eine Ausführung in Beton nicht herumkommen.

Man sollte sich bis zur nächsten Sitzung Gedanken machen, ob man die Skateranlage längerfristig erhalten will. Entsprechende Mittel wären dann für nächstes Jahr einzuplanen. Auch sollte mit den betroffenen Jugendlichen geredet werden, ob die Anlage in ihrer jetzigen Form noch richtig bzw. interessant ist.

Marco Wagner schlug vor die Anlage mit Sportgeräten zu vergrößern, um z.B. eine Art Fitness-Parcours zu erhalten.

8. Bekanntgabe von Beschlüssen aus der letzten nichtöffentlichen Sitzung

Der Gemeinderat hat dem Verkauf eines weiteren Bauplatzes im neuen Baugebiet Steinachblick in Trainau zugestimmt und die entsprechende Notarurkunde gebilligt. Damit ist jetzt der Verkauf von 18 Baugrundstücken beurkundet.

Der Gemeinderat hat beschlossen die Bestellmenge bei der FWO von derzeit 175.000 m³ auf 190.000 m³ zu erhöhen. Seit 2016 wurde die jährliche Bestellmenge regelmäßig um 10.000 – 20.000 m³ überschritten. Seit 2014 wurde die jährliche Höchstmenge von 192.500 m³ sogar dreimal überschritten, wobei für die Überschreitungsmenge jeweils ein zusätzliches Entgelt anfällt. Für die Bestellmengenerhöhung ist ein einmaliger sogenannter Baukostenzuschuss von 10.500 € netto an die FWO zu entrichten.

9. Bekanntgaben und Anfragen

9.1. Spendenannahme Dorfheldentour

In der Sitzung vom 03.08.2022 hat der Gemeinderat beschlossen, den Gewinn bzw. die Spenden von 3.000 €, jeweils 1.500 € von der Fa. Bayernwerk und von der Fa. Drogerie-Markt DM, anzunehmen. Tatsächlich hat nicht die Fa. Bayernwerk 1.500 € überwiesen, sondern die Fa. TV Mainfranken GmbH & Co. KG.

Beschluss:

Die Spende der Fa. TV Mainfranken GmbH & Co. KG wird angenommen. 1. Bürgermeister Gäbelein bedankt sich im Namen der Gemeinde für die Zuwendung und die Unterstützung der Veranstaltung.

Abstimmung: 14 : 0

9.2. Ergebnis der Bündelausschreibung für die Stromlieferung 2023 - 2025

Bereits seit 2013 beteiligt sich die Gemeinde Redwitz a.d. Rodach an der vom Bay. Gemeindetag in Zusammenarbeit mit der Fa. Kubus angebotenen europaweiten Bündelausschreibung für die Stromlieferung und konnte somit immer günstige Strompreise erzielen. Die Ausschreibung wird im Rhythmus von drei Jahren durchgeführt. Ungünstigerweise endet der derzeitige 3-Jahres-Rhythmus und somit die bestehenden Stromlieferverträge am 31.12.2022, so dass heuer eine Ausschreibung erfolgen musste.

Das Ergebnis liegt nun vor. Die Gemeinde Redwitz wird ab 01.01.2023 weiterhin von eins energie in sachsen GmbH & Co. KG beliefert. Der Arbeitspreis steigt allerdings von bisher 4,7120 Cent/kWh auf 46,2920 Cent/kWh, was in etwa eine Verzehnfachung bedeutet.

Der Brutto-Strompreis, einschließlich der Nebenabgaben wie Netzentgelt, verschiedene gesetzliche Umlagen, Stromsteuer und Umsatzsteuer, steigt von rd. 21 ct/kWh (noch mit 3,723 ct/kWh EEG-Umlage, die erst seit 01.07.2022 entfallen ist) voraussichtlich auf rd. 65 ct/kWh. Nach Berücksichtigung aller weiteren Strompreisbestandteile, die noch nicht alle feststehen, erwartet der Bürgermeister eine Strompreissteigerung um das 2,5 bis 3-fache.

9.3. Kirchweih Redwitz 2022

1. Bürgermeister Gäbelein bedankte sich bei allen Beteiligten für die erfolgreiche Kirchweih, trotz viel Arbeit habe es auch viel Spaß gemacht. Das Feedback der Bürgerinnen und Bürger sei durchweg positiv gewesen sein.

9.4. Energiesparmaßnahmen in öffentlichen Gebäuden

1. Bürgermeister Gäbelein informierte das Gremium über ein Treffen am vergangenen Montag mit der Schulleitung Rektor Wolfgang Grader, Konrektor Sebastian Müller, Anja Kauper (erweiterte Schulleitung) und den Hausmeistern Florian Schwalme und Norbert Fiedler der Albert-Blankertz-Grund- und Mittelschule Redwitz. Es wurden Maßnahmen besprochen, um Energie zu sparen. So wird die Temperatur in den Fluren reduziert. Die Turnhalle wird auf 15 bis 16 Grad eingestellt und die Dusch- und Umkleieräume auf 20 Grad. Die Heizung für die Klassenzimmer wird dagegen auf Normaltemperatur eingestellt bzw. belassen, sodass die Schülerinnen und Schülern nicht frieren müssen. Lüftungen sollen nicht durch Dauerlüftungen wie z.B. gekippte Fenster, sondern durch Stoßlüftungen erfolgen. Es solle eine Nachtabsenkung auf 12

– 13 Grad erfolgen. Gut sieht es bei der Beleuchtung aus, da die gesamte Schule bereits auf LED umgestellt ist, die Turnhalle soll in Kürze umgestellt werden. Die Außenbeleuchtung werde noch optimiert. Auch werden geprüft, ob der Stand-By-Betrieb bei Geräten nicht zentral abgeschaltet werden könnte. Auffallend sei, dass der Aufzug etwa 40–50-mal am Tag genutzt werde, allerdings nicht durch Schüler, sondern durch Eltern, die ihre Kinder abholen. Die Lehrkräfte sind aufgerufen, Kopierpapier zu sparen, da sich der Palettenpreis verdoppelt habe.

Des Weiteren sollen im Rathaus, Bürgerhaus, Feuerwehrhäusern und allen anderen öffentlichen Gebäuden Energiesparmaßnahmen (z.B. durch Abschaltung der Beleuchtung) getroffen werden. Die Loggia werde zurzeit nicht mehr beleuchtet.

Ob die Weihnachtsbeleuchtung dieses Jahr angebracht werden kann, soll noch geprüft und in den nächsten Sitzungen diskutiert werden.

Die Christbäume, welche von der Gemeinde aufgestellt und beleuchtet werden, seien ein weiteres Thema, da die Lichterketten normale Glühbirnen und keine LED's haben. Eine Neuanschaffung wäre teuer. Zudem sei die Brenndauer mit der Straßenbeleuchtung gekoppelt.

1. Bürgermeister Jürgen Gäbelein bittet alle Beteiligten, in allen öffentlichen Gebäuden auf das Nutzungsverhalten zu achten.

Gemeinderat Jochen Körner bittet dringend darum, die Temperatur im Bürgerhaus in den Griff zu bekommen. Auch im Winter hätte man die Fenster öffnen müssen, da es zu warm wurde.

9.5. Besuch Bundestagsabgeordneter Schwarz am 15.09.2022

Bürgermeister Gäbelein informierte das Gremium über den morgigen Besuch des Bundestagsabgeordneten Andreas Schwarz von 10.00 bis 12.00 Uhr. Geplant ist die Albert-Blankertz-Schule (Turnhalle) und das Freibad zu besichtigen und sich danach für ein Abschlussgespräch im Rathaus Redwitz zusammenzufinden.

9.6. Ausstattung Feuerwehr Mannsgereuth

Lt. Gemeinderat Lukas Busch benötigt die Feuerwehr Mannsgereuth neue Spinde und abschließbare Schränke. Herr Riedel solle hierfür Angebote einholen und die Kosten in die Haushaltsberatungen aufnehmen.

9.7. Zufahrt Baugebiet "Steinachblick"

Gemeinderat Alfred Leikeim wies darauf hin, dass die Zufahrt zum Baugebiet „Steinachblick“ (S-Kurve) für große LKW's zu schmal sei. Dieses Problem sei lt. Bürgermeister der Verwaltung bereits bekannt und man arbeite im Bauamt an einer Lösung. Die Bauherren sollen auf die zwei alternativen Zufahrtsmöglichkeiten hingewiesen werden.

9.8. Parksituation auf der Grünanlage am Gries

Gemeinderat Jochen Körner wies darauf hin, dass auf der Grünanlage im Gries immer noch geparkt werde. Dadurch werde die Grünanlage beschädigt. Lt. Vorsitzendem sei der Bauhof bereits beauftragt, die Befahrung durch Findlinge zu unterbinden.

9.9. Sport auf der Roten Brücke

Gemeinderat Martin Paulusch regte an, auf der roten Brücke im Biotop gewisse Sportmöglichkeiten/Übungen anzubieten, um die Attraktivität noch zu steigern. Hierfür sollen Ideen bis zur nächsten Sitzung zusammengetragen und dem Gremium vorgestellt werden.

Vorsitzender

Schriftführer/in

Jürgen Gäbelein
1. Bürgermeister

Enrico Hoh